

◁ Oben links: Auf der Sonderschau Pure Village kuratierte Heinrich Remagen eine Trendschau von Designleuchten.

◁ Oben rechts: Die Bordbar, eine Design-Variante des Flugzeug-Trolleys, ist jetzt auch mit einem Lichtboden erhältlich.

◁ Mitte links: Bei Schiffgen wurde die Leuchte Athene von less'n'more gezeigt, eine einfach fokussierbare LED-Leuchte, die beim diesjährigen Wettbewerb zur Leuchte des Jahres den zweiten Platz erreicht hat.

◁ Unten links: Das Gera Lichtsystem 6 in Form des Lichtregals schließt die Lücken zwischen zentralem Raumlicht und modern pointierter Möbellichtplanung. Die Verbindung von Licht und Möbel wurde bereits mit dem if-product design award 2010 prämiert.



In Köln hat sich inzwischen eine vitale Lichtszene aus Lichtplanern sowie Leuchtenfachhandel und -herstellern etabliert, die auch für den Endkunden das ganze Jahr präsent ist. Über Mono-Showrooms, wie seit längerer Zeit Tobias Grau, Wever & Ducré und jetzt aktuell Occhio, oder über gemeinsame Präsentationen wie in der Designpost. Und nicht zu vergessen über den aktiven Kölner Einzelhandel, der mit Glow in diesem Januar einen neuen Leuchtenfachhandel verzeichnen konnte. Sehr aktiv sind Schiffgen und weiter auch der Traditionsbetrieb Remagen trotz im Januar angemeldeter Insolvenz.

Zur Möbelmesse wird das Lichtprogramm schon traditionell durch die Angebote der Passagen ergänzt, in denen sich einige Licht-Anbieter temporär zeigen oder in den stationären Showrooms besondere Präsentationen zusammenstellen. So zeigte Buschfeld auch eine neue Stehleuchte.



AUF DEM WEG

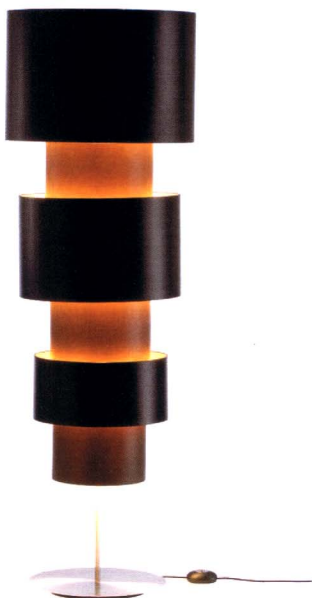
Die Möbelmesse in Köln, die imm Cologne, ist auf den ersten Blick nicht unbedingt eine Lichtmesse, sie ist aber auf dem Weg dahin. Das liegt an den Bemühungen der Messe selbst, aber auch am Standort Köln, der langsam aber sicher zu einer Leuchtenhochburg wird.

▽ Linke Seite, unten rechts: Buschfeld zeigt die neue Stehleuchte Tri Floor aus der LightLight-Kollektion. Die reduzierte und puristische Formensprache der LightLight-Systeme wird mit dieser Stehleuchte fortgeführt. Tri Floor lässt sich ideal in historischer Umgebung, aber auch in moderner Architektur für die akzentuierte Beleuchtung von Bildern und Objekten integrieren.

▽ Bielefelder Werkstätten erweitert das hochwertige Möbelprogramm um passende Leuchten aus der Feder von Andreas Weber, die wie hier die Leuchte Soho in der aufwendigen Herstellung den Qualitätsanspruch der Bielefelder wiedergeben.

Den dritten Teil der Leuchtenpräsentation bildet dann die Messe selbst. Leuchten sind hier wie gewohnt auf den größeren Ständen zu sehen, bei Komplettanbietern als Abrundung des Programms, teilweise auch als Mitaussteller. Neu wurden beispielsweise bei den Bielefelder Werkstätten Leuchten gezeigt. Dazu findet man immer wieder interessante Produkte, wie die Bordbar, eine Umsetzung des klassischen Serviertrolleys aus dem Flugzeug, für den jetzt auch ein Lichtboden erhältlich ist. Licht wurde im Bereich der jungen Designer gezeigt und war noch einmal besonders in der neuen Präsentation des Pure Village präsent.

Die Messe selbst ging mit einer positiven Bilanz zu Ende. Trotz Verkürzung um einen Tag wurde das Vorjahresergebnis mit rund 100.000 Besuchern gehalten. Auf Ausstellerseite erzielte die Veranstaltung sogar ein leichtes Plus zum Vorjahr. Aus Sicht der



Koelnmesse wurden damit die hohen Erwartungen an die imm cologne als eine der wichtigsten Messen für die weltweite Einrichtungsbranche erfüllt. „Die Aussteller haben sich mit ihrer Innovationskraft gegen die Krise gestemmt. Dafür sind sie mit guten Geschäften belohnt worden“, so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse. „Köln ist die Business-Plattform der Branche“, so das Fazit des Messechefs. Die positive Stimmung, die während der ganzen Messedauer in den Hallen vorherrschte, unterstrich auch Dirk-Uwe Klaas: „Dies war seit Jahren die mit Abstand erfolgreichste Möbelmesse. Mitten in der Krise haben die Fachbesucher und die Endkunden eindrucksvoll bestätigt, dass die imm cologne zu alter Stärke zurückgefunden hat“, so der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM).

Die imm cologne 2010 fand unter sehr guten Rahmenbedingungen statt. Mit 1.053 Unternehmen wurde insgesamt ein Zuwachs von rund einem Prozent verzeichnet. Im Inland wurde sogar ein Plus von sieben Prozent erzielt. Der Auslandsanteil lag bei 58 Prozent, die Anbieter kamen aus 51 Ländern. „Damit ist die imm cologne weltweit eine der wenigen Konsumgütermessen, die gegen den Trend überaus stabil bleibt“, so Gerald Böse. Dieses gute Ergebnis spiegelte sich auch in den Besucherzahlen wider. Im Gegensatz zum letzten Jahr stieg die Zahl der Fachbesucher aus dem Ausland wieder an (+ 5,7 Prozent). Vor allem in den für den Export wichtigen Regionen Nordamerika (+ 23 Prozent) und Osteuropa (+ 18 Prozent) konnte die Messe punkten. Starke Zugewinne wurden auch in Asien und Südamerika erreicht. Das Inland blieb stabil, nachdem es im Vorjahr deutlich zugelegt hatte. „Dieses Ergebnis sehe ich als Beweis dafür,

dass unsere vielfältigen Aktionen in Richtung der nationalen und internationalen Besucher wie etwa unsere VIP-Packages erfolgreich waren“, so Udo Traeger, Geschäftsbereichsleiter, Wohnen, Einrichten und Textil der Koelnmesse.

Zufriedene Aussteller, gute Abschlüsse und viele Innovationen ergaben insgesamt ein sehr gutes Stimmungsbild. „Die diesjährige imm cologne hat Optimismus verströmt. Die Stimmung bei den Kunden war gelöst und heiter. Die Messe selbst ist auf einem sehr guten Weg – angefangen von der kompakt geplanten und gut gefüllten Halle 11, über das neue Format pure village für kleinere Anbieter bis hin zu den neuen Öffnungszeiten von 10 bis 19 Uhr“, lautete das Fazit von Leo Lübke, Geschäftsführer interlücke und COR Sitzmöbel. „Insgesamt ist die imm cologne dank kurzer Wege, des zentral gelegenen Geländes und der guten Organisation die Arbeitsmesse für Profis“, so Lübke weiter. Die Aussteller freuten sich zudem über den starken Besucherandrang und gut gefüllte Stände. Für die ausgezeichnete Stimmung sorgte ebenso der gute internationale Zuspruch. Insgesamt waren rund 95 Prozent der Aussteller mit der imm cologne zufrieden, über 80 Prozent sagen jetzt schon, dass sie wieder nach Köln kommen. Nicht nur die Aussteller waren überaus zufrieden mit der Veranstaltung. Die imm cologne überzeugte auch die Besucher. So ergab die Besucherbefragung, dass sich rund 80 Prozent der Besucher mit der Erreichung ihrer Besuchsziele sehr zufrieden oder zufrieden zeigten. Diese durchgehend positive Beurteilung der Veranstaltung hat zur Folge, dass über 80 Prozent der befragten Besucher die imm cologne 2011 wieder besuchen wollen.

Mit Pure Village realisierte die imm cologne ein völlig neues Ausstellungskonzept,

das heterogene Produktgruppen rund um das Thema Wohnen zusammenbrachte. Namhafte Designmarken aus den Bereichen Möbel, Stoffe, Licht und Bad zeigten hier sowohl einzelne exklusive Designobjekte als auch komplette kreative Einrichtungskonzepte. Aus dem Lichtbereich waren Delta Light und Gera Leuchten zu sehen, auch Erco hatte eine Präsentation aufgebaut. Über den Stand der Designpost waren einige Leuchtenhersteller anwesend. Eine gute Übersicht zu aktuellen Trends bei Leuchten zeigte die Sonderschau von Designleuchten, die Heinrich Remagen für das

Pure Village kuratiert hatte. Der Besuch des Pure Village war vom ersten Messetag an gut, was zur positiven Stimmung beitrug. „Ich freue mich, dass Pure Village, das von dem niederländischen Designer Dick Spierenburg entwickelt wurde, vom Start weg so gut angenommen wurde. Dieses gute Ergebnis zeigt, dass die Zeit reif war für ein solches modernes Messeformat. Zusammen haben wir es geschafft, für die Besucher eine Atmosphäre zu kreieren, die sie inspiriert“, so das Resümee von Udo Traeger.

Parallel zur imm cologne wird 2011 in Köln erstmalig die internationale Küchen-

messe LivingKitchen veranstaltet. Die internationale Küchenmesse wird als eigenständige Veranstaltung im zweijährigen Turnus stattfinden. Sie hat drei Publikumstage und soll nationale und internationale Aussteller der gesamten Küchenindustrie vereinen. Die LivingKitchen zeigt also nicht nur Küchenmöbel und Einbaugeräte, sondern auch Spülen, Armaturen, veredelte Arbeitsplatten und Accessoires, Licht und Dienstleistungen. Es liegen bereits rund 30 Anmeldungen von führenden Unternehmen vor. Die nächste imm cologne findet statt vom 18. – 23. Januar 2011.